



Niederschrift

öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Stadtvertretung Kühlungsborn

Sitzungstermin:	Donnerstag, 28.09.2023
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	22:36 Uhr
Ort, Raum:	Schulzentrum, Neue Reihe 73 A, 18225 Ostseebad Kühlungsborn

Anwesend

Vorsitzende/r

Andreas Bartelmann

Mitglied

Iris Eichler

Corinna Hülsmann

Anne-Kathleen Jacob bis TOP 10

Marita Karl

Dr. Wolfgang Kraatz

Stephan Krauleidis

Stefan Kupski

Frank Langguth

Peter Menzel

Joachim Neumann bis TOP 9.1

Norman Ruß bis TOP 8

Annelie Schmidt

Stefan Sorge

Gerd Susemihl

Lars Zacher

Verwaltung

Rüdiger Kozian

Dirk Lahser

Peggy Westphal

Stefanie Zielinski

Peter Kahl

Philipp Reimer

Abwesend

Mitglied

Uwe Ziesig	entschuldigt
Uwe Wiek	entschuldigt
Hans-Joachim Ollhoff	entschuldigt

Weitere Anwesende:

TOP 7 - 8: Frau Baumann (Leiterin Grundschule)
Herr Bergmann (stellv. Leiter Schulzentrum)

TOP 9.1: Frau Gäckle (Treibhaus Architektur)

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit sowie Eröffnung der Sitzung
- 2 Änderungsanträge und Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.07.2023
- 4 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.08.2023
- 5 Bericht des Bürgermeisters, Anfragen der Stadtvertreter
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Grundsatzbeschluss zur temporären Erweiterung der Fritz-Reuter Grundschule 2023/30/081-1
- 8 Beschlussvorlage der Fraktionen CDU, LINKE, HGV/Ziesig, IZ, KL, UWG, Grüne/Sorge: Grundsatzbeschluss zur Erweiterung der Fritz-Reuter-Grundschule
Lars Zacher 2023/CDU/121
- 9 Öffentliche Beschlussvorlagen
- 9.1 Neugestaltung Schulzentrums: Errichtung der "Urbanen Achse" - Beschluss zur geänderten Planung und Finanzierung des Vorhabens 2022/60/050-1
- 9.2 8. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Ostseebad Kühlungsborn - Abwägungs- und Feststellungsbeschluss 2023/60/089
- 9.3 Bebauungsplan Nr. 50 "Sondergebiet Nahversorgung an der Reriker Straße" - erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss 2023/60/090
- 9.4 Beteiligungsbericht 2021 der Stadt Ostseebad Kühlungsborn
Die Stadtvertretung nimmt diese Informationsvorlage zur Kenntnis 2023/20/028
- 9.5 Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 des Städtebaulichen Sondervermögens "Kühlungsborn Ost- und Westteil" 2023/20/110
- 9.6 Entlastung des Bürgermeisters für das Jahr 2013, Städtebauliches Sondervermögen "Kühlungsborn Ost- und Westteil" der Stadt Ostseebad Kühlungsborn 2023/20/111

- | | | |
|------|--|-------------------|
| 9.7 | Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 der Stadt Ostseebad Kühlungsborn gemäß § 60 Abs. 5 S. 1 Kommunalverfassung M-V | 2023/20/112 |
| 9.8 | Entlastung des Bürgermeisters für das Jahr 2013, Jahresabschluss der Stadt Ostseebad Kühlungsborn | 2023/20/113 |
| 9.9 | Wahl des Gemeindegewahlleiters und der Stellvertretung | 2023/10/101 |
| 9.10 | Terminfestlegung für die Bürgermeisterwahl 2024 | 2023/10/102 |
| 9.11 | Beschlussvorlage der CDU-Fraktion:
Ausschussumbesetzung (TKA/RPA)
<i>Lars Zacher</i> | 2023/CDU/123 |
| 9.12 | Beschlussvorlage der Zählergemeinschaft GRÜNE/Sorge:
Ausschussumbesetzung (BA)
<i>Uwe Wiek</i> | 2023/GRÜN/SOR/125 |
| 9.13 | Beschlussvorlage der LINKE-Fraktion:
Ausschussumbesetzung (RPA/FA/TKA)
<i>Frank Langguth</i> | 2023/LINKE/127 |
| 9.14 | Annahme einer Spende in Höhe von 3.000,00 € vom Lions Clubhilfswerk Kühlungsborn e.V. | 2023/10/126 |
| 10 | Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung | |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|------|---|-------------|
| 11 | Nichtöffentliche Beschlussvorlagen | |
| 11.1 | Beschluss über den Durchführungsvertrag gem. 12 Abs. 1 BauGB zum Vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 10 "Wohnquartier Waterkant" | 2023/60/092 |
| 11.2 | Grundstücksangelegenheit # (nichtöffentlich) | 2023/60/104 |
| 11.3 | Grundstücksangelegenheit # (nichtöffentlich) | 2023/60/105 |
| 12 | Sonstiges | |
| 13 | Schließen der Sitzung | |

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit sowie Eröffnung der Sitzung

Der stellvertretende Bürgervorsteher Herr Bartelmann begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Es sind 16 von 19 Stadtvertretern anwesend.

2 Änderungsanträge und Feststellung der Tagesordnung

Herr Krauleidis erklärt, dass die Vorlage zu TOP 8 überarbeitet wurde und um die genannten Fraktionen ergänzt wird, der Sachverhalt bleibt gleich.

Herr Bartelmann beantragt, den TOP 9.1 von Tagesordnung zu nehmen, da sich der Eigentümer verhandlungsbereit zeigt. Frau Westphal bittet darum, diese Angelegenheit heute dennoch zu behandeln, da die Planerin eine entsprechende Präsentation vorbereitet hat und anwesend ist. Nähere Erläuterungen folgen bei der Behandlung der Angelegenheit. Herr Bartelmann zieht den Antrag zurück.

Von der Verwaltung wird TOP 11.1 zurückgezogen, da diese Angelegenheit überarbeitet werden muss.

Beschluss-Nr. 44/2023/SVV:

Die vorliegende Tagesordnung wird mit den genannten Änderungen gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
16	0	0

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.07.2023

Beschluss-Nr. 45/2023/SVV:

Die Sitzungsniederschrift vom 06.07.2023 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	0	2

4 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.08.2023

Beschluss-Nr. 46/2023/SVV:

Die Sitzungsniederschrift vom 28.08.2023 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	3

5 Bericht des Bürgermeisters, Anfragen der Stadtvertreter

Der Bürgermeister berichtet zu folgenden Themen:

- Stellenbesetzung TFK Geschäftsführer, Entscheidung ist am 25.09.2023 durch Hauptausschuss getroffen worden, Herr Stephan Köhl wird neuer Geschäftsführer, Arbeitsbeginn spätestens zum 01.01.2024, Übergabe soll durch Herrn Langer erfolgen
- Wesentliche Baumaßnahmen:
 - Verdämmerung Mischwasserkanal Ostseeallee, Vollsperrung bis Ende November
 - Zur Asbeck, Bahnübergang, Vollsperrung ab November
- Weitere Aufstellung des Riesenrads über den Jahreswechsel hinaus geplant
- Modellregion, nächsten Mittwoch findet Auswertung zur Modellregion und Besprechung der Fortführung statt, Überleitung in sogenannte Tourismusregion ist angestrebt
- Seegrass-Problematik in diesem Sommer, Entsorgung ist sehr kostenintensiv
- Pflicht zum Neubau der Feuerwehrstandort mit Rettungswache innerhalb der nächsten fünf Jahre
- Rathausquartier, Wettbewerb hat stattgefunden
- Verwaltungsstrukturüberprüfung, Ergebnis soll der Stadtvertretung und den Mitarbeitern am 18.10.2023 vorgestellt werden
- Erneuerung des Kunstrasens auf dem Sportplatz West, Fertigstellung in 3 Wochen
- Glasfaserausbau geplant für Riedenweg, Waldstraße, Fischersteig, Leuchtturmstraße
- Hochwasserschutzkonzept, Thema der Einwohnerversammlung am 06.11.2023
- Angebot von SLT Unternehmen zur Errichtung einer Sport- und Kongresshalle im B-Plan-Gebiet Nr. 25
- Bahnübergang Hermann-Löns-Weg, Stadt ist weiterhin gegen die Schließung, durch das zuständige Ministerium sollte die Schließung angeordnet werden, dies ist jedoch noch nicht erfolgt, am 18.10. findet eine erneute Anhörung zur Herbeiführung einer anderen Lösung statt
- Beschlüsse des Hauptausschusses 24.08.2023, 14.09.2023 und 25.09.2023

Von den Mitgliedern der Stadtvertretung werden folgende Themen angesprochen:

Herr Zacher erkundigt sich, ob die Stadt bereits Rücksprache mit dem Landkreis Rostock hinsichtlich möglicher Förderungen für den neuen Feuerwehrstandort gesucht hat. Der Bürgermeister erklärt, dass diesbezüglich noch keine Gespräche stattgefunden haben.

Herr Zacher bemängelt, dass sich im Bereich der Strandpromenade vor dem Hotel Arendsee seit einiger Zeit Graffitis befinden und dass diese nicht zeitnah beseitigt werden. Herr Zacher bittet darum, hier zukünftig wieder umgehend zu reagieren.

Herr Ruß erkundigt sich, ob die Flutlichtanlage auf dem Sportplatz West auch innerhalb der nächsten drei Wochen fertiggestellt wird. Herr Kahl erklärt, dass hierzu noch keine verbindliche Aussage des beauftragten Unternehmens vorliegt, die Fertigstellung wird jedoch entsprechend angestrebt.

Herr Sorge bemängelt den Zustand der Gehwege im Stadtgebiet, insbesondere nach den durchgeführten Glasfaserausbauarbeiten. Frau Westphal erklärt, dass hierzu Abnahmetermine stattfinden, jedoch wurde die beauftragte Firma bereits teilweise schon zu Nachbesserungsarbeiten aufgefordert.

Herr Sorge bemängelt den Zustand der in die Straße eingelassenen Schächte, diese sind teilweise mangelhaft an der Straßenoberfläche verarbeitet. Frau Westphal erklärt, dass hierfür der Zweckverband Kühlung zuständig ist.

Herr Sorge bemängelt, dass sich im Bereich der Schulen viele schadhafte Bäume befinden. Frau Westphal erklärt, dass im Herbst Maßnahmen stattfinden werden.

Herr Sorge bemängelt den optischen Zustand der durch die TFK betriebenen Einrichtungen, wie beispielsweise die Drei-Möwen-Halle oder den Konzertgarten.

Herr Zacher erkundigt sich nach dem Stand des Vereins zur Unterstützung ukrainischer Flüchtlinge. Viele Unterstützer warten noch auf Spendenbescheinigungen, da der Verein noch nicht eingetragen war. Der Bürgermeister erklärt, dass der Verein mittlerweile eingetragen ist und dass die Spendenbescheinigungen demnächst ausgestellt werden sollen.

Frau Hülsmann erkundigt sich, wie in Sachen „Bau einer Sport- und Kongresshalle durch die Firma SLT Unternehmen“ weiter fortgegangen werden soll. Der Bürgermeister erklärt, dass hierzu eine Entscheidung durch die Stadtvertretung getroffen werden muss, zu einem entsprechenden Gesprächstermin hat Herr Pusch bereits eingeladen. Herr Zacher erklärt, dass die Stadt hierzu nun in konkretere Gespräche gehen soll.

Herr Sorge erkundigt sich, weshalb der Mischwasserkanal in der Ostseeallee bei den Sanierungsarbeiten 1997 nicht verdämmt wurde. Frau Westphal erklärt, dass der Zweckverband hierfür zuständig ist und dass die Umschlüsse zu dieser Zeit noch nicht erfolgt waren, sodass eine Verdämmerung seinerzeit nicht möglich war.

Herr Bartelmann erkundigt sich, wann die neuen Elektroladestationen fertiggestellt werden. Frau Westphal erklärt, dass noch kein Fertigstellungsdatum feststeht.

6 Einwohnerfragestunde

Herr von Storch erkundigt sich, ob für das vorgestellte Projekt der Villa Baltic inklusive Assistenzbau bereits ein Wirtschaftlichkeitsgutachten vorliegt. Frau Westphal erklärt, dass

aktuell keine Wirtschaftlichkeitsberechnung vorliegt, jedoch muss die Wirtschaftlichkeit für die geplanten Fördermittel ohnehin nachgewiesen werden.

Herr von Storch erkundigt sich, ob bereits eine Investitionssumme für das Projekt „Villa Baltic und Assistenzbau“ bekannt ist. Der Bürgermeister erklärt, dass der Stadt keine Investitionssumme bekannt ist, hierzu kann lediglich der Investor Auskunft geben.

Herr Kalms erkundigt sich, ob die Drei-Möwen-Halle auch als Veranstaltungshalle genutzt werden kann. Frau Westphal erklärt, dass die Drei-Möwen-Halle nur bedingt als Veranstaltungshalle geeignet ist. Durch den Neubau einer Veranstaltungshalle am Standort „Konzertgarten West“ soll eine ganzjährige Nutzung und Schlecht-Wetter-Nutzung möglich sein, wohingegen die Drei-Möwen-Halle im Sommer als Indoorspielplatz und im Winter als Eishalle genutzt wird. Hinsichtlich des Standorts für eine Veranstaltungshalle hat zunächst eine Standortanalyse stattgefunden.

Herr Kalms erkundigt sich, ob die Drei-Möwen-Halle in diesem Jahr wieder als Eishalle genutzt wird. Herr Bartelmann erklärt, dass in diesem Jahr wieder eine Eiszeit stattfinden soll. Hierbei sollen die tatsächlichen Kosten ermittelt werden, da die Nutzung in den vergangenen Jahren durch Corona- und Energiekrise nur eingeschränkt oder gar nicht möglich war.

Herr Kalms erklärt, dass der Parkplatz Waldkrone oftmals nicht voll ausgelastet ist, daher würde sich die Errichtung eines Parkdecks an diesem Standort nicht lohnen. Herr Kalms schlägt daher vor, das Parkdeck auf dem Parkplatz Schulzentrifft etwas größer als bisher geplant zu bauen, da viele Schüler und Sportler in diesem Bereich unterwegs sind und der Bereich stärker frequentiert wird. Frau Westphal erklärt, dass heute das Projekt der „Urbanen Achse“ vorgestellt wird. Das hier vorgesehene Parkdeck am Schulzentrifft soll hauptsächlich für Anwohner errichtet werden, das Parkdeck auf dem Parkplatz Waldkrone soll vorrangig durch Tagesgäste genutzt werden.

Herr Erzigkeit erklärt, dass sich die Vorgaben für die Errichtung von Tiefgaragenplätzen geändert haben. Durch die Erhöhung der Mindeststellfläche würde sich der Flächenbedarf um ca. 20% erhöhen. Frau Westphal erklärt, dass das aktuelle Baufeld für den Neubau etwas größer als benötigt geplant wurde und eine Umsetzung somit möglich sein sollte.

Herr Erzigkeit erklärt, dass städtebauliche Verträge nur aus städtebaulichen Gründen geschlossen werden dürfen. Herr Erzigkeit erkundigt sich, ob die Stadt Ideen hat, um die städtebauliche Notwendigkeit in Sachen „Villa Baltic und Assistenzbau“ nachzuweisen. Der Bürgermeister erklärt, dass die Stadt entsprechende Vorkehrungen treffen wird.

Frau Galler äußert ihre Bedenken hinsichtlich des favorisierten Standortes zur Errichtung der Veranstaltungshalle am Konzertgarten West.

7 Grundsatzbeschluss zur temporären Erweiterung der Fritz-Reuter Grundschule 2023/30/081-1

Frau Zielinski erläutert die Beschlussvorlage. Diese Thematik wurde bereits in der Stadtvertreterversammlung am 06.07.2023 vorgestellt und seinerzeit vertagt. Am 12.09.2023 hat ein Erörterungstermin mit dem Sozialausschuss, Bauausschuss, Hauptausschuss, Landkreis Rostock (Dezernentin für Soziales, Schulverwaltungsamt, Jugendhilfeplanung), den Schulleiterinnen, der Hortleitung und dem Planungsbüro aib stattgefunden. Im Rahmen dieses Termins wurde die Thematik ausführlich vorgestellt und es konnten alle offenen Fragen geklärt werden. Eine Schulerweiterung ist unumgänglich. Die Grundschule weist aktuell einen Fehlbedarf von 7 Klassenräumen, 4 Gruppenräumen sowie sanitären Anlagen

auf. Das Schulzentrum weist einen Fehlbedarf von 13 Klassenräumen, 6 Gruppenräumen und sanitären Anlagen auf. Der Hort „Uns Ostseekinner“ erfüllt nicht die Hort-Voraussetzungen. Hier fehlen 6 bis 8 Gruppenräume, 4 Nebenräume und sanitäre Anlagen. Von der Verwaltung ist die Errichtung eines Schulcampus' angedacht. Die Verwaltung plädiert für die temporäre Aufstellung von Containern, um den Problemen an der Grundschule zeitnah entgegenzuwirken. Parallel dazu soll an einer vollwertigen Schulerweiterung gearbeitet werden. Ab 2026 kann die Hortbetreuung, aufgrund des Rechtsanspruchs auf einen Hortplatz, unter den aktuellen Bedingungen nicht sichergestellt werden.

Frau Baumann, Leiterin der Grundschule, erhält Rederecht. Frau Baumann bestätigt die Ausführungen von Frau Zielinski und bittet um Unterstützung. Die Grundschule platzt aus allen Nähten. Es wird teilweise in der Küche und im Kopierraum unterrichtet, weil keine anderen Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Insbesondere die Unterrichtung der Kinder mit Förderbedarf gestaltet sich schwierig. Die Teilnahme an der Förderschule ist frühestens ab der 3. Klasse möglich.

Frau Schmidt erkundigt sich nach dem Niveau zur Beschulung in Containern. Frau Baumann erklärt, dass keine Nachteile durch die Beschulung in Containern zu erwarten sind, der Unterricht hier wie in einem normalen Klassenraum stattfinden kann.

Herr Kupski erkundigt sich, ob Frau Baumann die temporäre Errichtung von Containern befürwortet. Frau Baumann erklärt, dass diese schnelle Lösung unbedingt umgesetzt werden muss, umso eher desto besser.

Frau Schmidt erkundigt sich, ob die Grundschule auch ohne temporäre Containerlösung die nächsten zwei bis drei Jahre überstehen könnte, bis möglicherweise eine vollwertige Lösung entsteht. Herr Dr. Kraatz erklärt, dass in allen drei Einrichtungen (Grundschule, Schulzentrum, Hort) ein enormer Handlungsbedarf besteht, daher muss eine große Lösung für den Schulcampus angestrebt werden. Herr Dr. Kraatz erkundigt sich, wie dringend die temporäre Containeraufstellung tatsächlich ist und ob ggf. noch sechs bis sieben Jahre bis zur vollwertigen Lösung gewartet werden kann. Frau Baumann erklärt, dass keine sechs bis sieben Jahre gewartet werden kann, da die Probleme bereits jetzt akut sind und jedes Kind das Recht auf vernünftige Beschulung hat.

Frau Karl erkundigt sich, ob die Beschulung der Kinder für die Anschaffungsphase der Container auch in den Räumlichkeiten des Hortes erfolgen kann. Frau Baumann erklärt, dass dies bereits durchdacht wurde, jedoch ist dadurch die Lernzeit stark reduziert und eine Umsetzung nicht möglich. Frau Zielinski ergänzt, dass die Horträumlichkeiten nicht unbegrenzt zur Verfügung stehen, da das DRK als Betreiber die Horträume auch von der Kindertagesstätte und Sportgruppen nutzen lässt.

Herr Sorge erkundigt sich, weshalb nicht bereits vor drei Jahren auf den räumlichen Missetand hingewiesen wurde. Herr Menzel bemängelt ebenfalls, dass nicht rechtzeitig in dieser Sache reagiert wurde und dass die Stadtvertretung nun in kürzester Zeit entscheiden muss. Frau Zielinski erklärt, dass die Stadt 2019 über einen erhöhten Bedarf informiert wurde. Durch die Integration von Bastorf in den Schuleinzugsbereich hat sich der Bedarf deutlich erhöht. Die Stadt hat mehrfach auf die Problematik der räumlichen Kapazitäten hingewiesen. Gemeinsam mit dem Landkreis haben in den vergangenen Jahren mehrere Arbeitstreffen stattgefunden. Durch gesetzliche Änderungen, wie dem Rechtsanspruch auf einen Hortplatz ab 2026, wird die bestehende Situation weiter erschwert.

Frau Schmidt äußert Bedenken hinsichtlich der zeitlichen Umsetzung der vollwertigen Lösung, der Containerbau könnte länger als fünf Jahre stehen.

Herr Bergmann, stellvertretender Leiter des Schulzentrums, erhält Rederecht. Herr

Bergmann erklärt, dass das Schulzentrum aktuell nicht über ausreichend Schulräume verfügt. Die räumlichen Kapazitäten sind auch hier deutlich erreicht, mit der Not wird seit einigen Jahren irgendwie umgegangen, jedoch ist dies keine dauerhafte Lösung. Herr Zacher erklärt, dass auch für die Erweiterung des Schulzentrums die beste Lösung gefunden werden muss.

Beschluss-Nr. 47/2023/SVV:

Die Stadtvertreterversammlung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn beauftragt den Bürgermeister mit der temporären Erweiterung der Fritz-Reuter-Grundschule.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
3	13	0

8 Beschlussvorlage der Fraktionen CDU, LINKE, HGV/Ziesig, IZ, KL, UWG, Grüne/Sorge: Grundsatzbeschluss zur Erweiterung der Fritz-Reuter-Grundschule 2023/CDU/121

Herr Zacher erklärt, dass sich nun die Fraktionen LINKE, HGV/Ziesig, IZ, KL, UWG und Grüne/Sorge der von der CDU-Fraktion eingereichten Beschlussvorschlag angeschlossen haben.

Herr Dr. Kraatz erklärt, dass durch diesen Beschluss die aktuell dargestellten Probleme in der Übergangszeit nicht gelöst werden können.

Herr Kupski erklärt, dass der letzte Satz gestrichen werden sollte: *„Ein temporärer Containerbau ist hiermit ausdrücklich nicht gemeint.“*

Der Bürgermeister erklärt, dass die Stadt selbstverständlich an einer vollwertigen und langfristigen Lösung arbeiten wird. Da die Stadt das Problem erkannt hat, wurde die temporäre Containeraufstellung als Übergangslösung vorgestellt.

Herr Langguth erklärt, dass die Stadtvertretung die Schulerweiterung grundsätzlich befürwortet. Herr Langguth bittet um Klarstellung der Begrifflichkeiten „Container“, „Modulbauweise“ und „adäquater Anbau“. Frau Westphal erklärt, dass als Container keine Schiffscontainer gemeint sind. Die Errichtung in Modulbauweise würde durch vorgefertigte Module erfolgen, welche vor Ort errichtet und verkleidet werden können, wie beispielsweise die Kita Bummi. Die von der Verwaltung avisierte Lösung ist die Errichtung von Bürocontainern, welche als Klassenräume hergerichtet werden können. Frau Westphal führt weiter aus, dass auch die Aufstellung von Containern dem baurechtlichen Verfahren unterliegen. Frau Westphal bekräftigt, dass die temporäre Lösung erfolgen muss und dass parallel dazu an einer vollwertigen und langfristigen Lösung gearbeitet wird.

Herr Krauleidis erklärt, dass in der Stadt Bad Doberan vor Kurzem nach 12 Monaten eine Schule in Modulbauweise erweitert wurde, hieran sollte sich Kühlungsborn ein Beispiel nehmen. Eine Containerbauweise ist ausdrücklich nicht gemeint. Frau Westphal erkundigt sich, wie lang die Bauzeit in Bad Doberan betragen hat. Herr Krauleidis erklärt, dass die Buchenbergschule innerhalb von 12 Monaten erweitert wurde. Herr Kahl erklärt, dass die Planungsleistungen zur Schulerweiterung in Bad Doberan Mitte des Jahres 2021 ausgeschrieben wurden, zuvor sind bereits längere Vorplanungen erfolgt. Herr Kahl erklärt,

dass somit nicht von einer Fertigstellung innerhalb von 12 Monaten gesprochen werden kann. Frau Westphal erklärt, dass die Stadt schnellstmöglich an einer Umsetzung interessiert ist und jedoch eine Übergangslösung bis zur Fertigstellung erfolgen muss.

Herr Bartelmann bemängelt, dass die Container auf der Fläche des möglichen Neubaus errichtet werden würden.

Herr Bartelmann erklärt, dass sich der Flächenbedarf für den Neubau deutlich erhöhen wird.

Herr Zacher erklärt, dass der Landkreis möglicherweise bei einer schnellen Umsetzung der vollwertigen Lösung behilflich sein könnte.

Frau Karl erkundigt sich, wie kurzfristig die Container bestellt werden können. Frau Westphal erklärt, dass die Lieferzeiten nicht bekannt sind, da die Container stark nachgefragt sind, da auch viele andere Schulen diese Probleme haben.

Frau Schmidt erklärt, dass sie mit einer Bauzeit von insgesamt acht bis zehn Jahren rechnet, die Fertigstellung sollte jedoch so schnell wie möglich erfolgen.

Herr Sorge erkundigt sich, weshalb die Baracke an der Grundschule abgerissen wurde.

Herr Sorge erkundigt sich, welche Sicherheit besteht, dass die Container tatsächlich als Klassenräume genutzt werden.

Herr Dr. Kraatz beantragt, den letzten Satz („*Ein temporärer Containerbau ist hiermit ausdrücklich nicht gemeint.*“) aus der Beschlussvorlage zu streichen. Über diesen Antrag wird abgestimmt: **5 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen**

Beschluss-Nr. 48/2023/SVV:

Die Stadtvertreterversammlung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn beschließt:

Der Bürgermeister wird beauftragt, alles in die Wege zu leiten, um einen adäquaten Grundschulbau schnellstens in die Wege zu leiten. Der benötigte Bedarf hierfür ist darzulegen. Der Grundschulbau soll von Dauer sein. Sämtliche Maßnahmen hierzu, wie eventuelle B-Plan-Änderungen, Fördermitteleinwerbungen, die Vergabe usw. können und sollen hiermit schnellstens in die Wege geleitet werden.

Ein temporärer Containerbau ist hiermit ausdrücklich nicht gemeint.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	5	0

9 Öffentliche Beschlussvorlagen

9.1 Neugestaltung Schulzentrums: Errichtung der "Urbanen Achse" -

Beschluss zur geänderten Planung und Finanzierung des Vorhabens 2022/60/050-1

Herr Ruß verlässt die Sitzung.

Frau Westphal erläutert die Thematik. Es haben Verhandlungen zwischen der Stadt und dem Eigentümer des Netto-Parkplatzes stattgefunden, welche jedoch nicht erfolgreich verliefen. Kürzlich sind nun Gespräche zwischen Stadtvertretern und den Eigentümern erfolgt. Dem Eigentümer wurde nun seitens der Stadtverwaltung erneut ein Angebot unterbreitet, welches mit einer Frist von 14 Tagen beantwortet werden soll. Die Stadt würde die Vorlage zunächst zurückstellen, falls die Eigentümer zustimmen. Falls die Eigentümer nicht zustimmen, sollte die hier vorgestellte Variante als Alternative beschlossen werden.

Frau Gäckle (Architektin - Treibhaus Architektur) erläutert das Vorhaben anhand einer Präsentation.

Herr Bartelmann erkundigt sich, wo die Feuerwehrezufahrt geplant ist. Frau Gäckle erklärt, dass man sich momentan in der Vorentwurfsplanung befindet und dass die Feuerwehrezufahrt in einem späteren Schritt konkret festgelegt wird.

Herr Bartelmann erkundigt sich, ob Frau Gäckle das Verkehrskonzept der Stadt bekannt ist. Frau Gäckle erklärt, dass ihr das Verkehrskonzept bekannt ist und ihr die Bedenken hinsichtlich der Einbahnstraßenregelung ebenfalls bekannt sind. Herr Kahl erklärt, dass sich die aktuelle Planung auf das städtebauliche Konzept für Kühlungsborn West bezieht, welches durch Arkitema Architects erstellt und mit großer Mehrheit durch die Stadtvertretung beschlossen wurde.

Herr Bartelmann erkundigt sich, ob durchgehende Gehwege möglich sind. Frau Gäckle erklärt, dass mehrere Gehwege geplant sind, beidseitige Gehwege jedoch nur bei einer Einbahnstraßenregelung möglich sind.

Herr Bartelmann erkundigt sich, wie sich die Anzahl der Parkplätze verändern wird. Frau Gäckle erklärt, dass die Stellplätze für Anwohner, Kita- und Schulangestellte und sonstige Mieter geplant sind, diese sollen in der sogenannten Quartiersgarage unterkommen. Darüber hinaus sollen auch Parkplätze für die anderen Parkplatznutzer wie Sporthallen- und Sportplatznutzer, Besucher der Drei-Möwen-Halle etc. entstehen.

Herr Bartelmann erklärt, dass auch eine Regenvariante berücksichtigt werden sollte, um den Kindern einen sicheren Weg zum Schulgelände zu ermöglichen. Frau Gäckle erklärt, dass die Entfernung von der Kiss-and-Go-Zone bis zum Schuleingang lediglich 80m beträgt und somit auch im Regenfall zumutbar ist. Darüber hinaus wird es an der Kiss-an-Go-Zone eine Unterstellmöglichkeit geben.

Herr Zacher äußert Bedenken hinsichtlich der Kiss-and-Go-Zone aufgrund des befürchteten Rückstaus und der Einbahnstraßenregelung. Frau Hülsmann schließt sich den Ausführungen an.

Frau Jacob erkundigt sich hinsichtlich der Verkehrssituation im Bereich der Einfahrtsituation in der Hermannstraße Ecke Poststraße. Frau Jacob erkundigt sich, ob bei der Einbahnstraßenregelung die Errichtung eines Radweges oder Gehweges möglich wäre. Frau Gäckle erklärt, dass dies grundsätzlich möglich ist, der zweispurige Verkehr ist jedoch auch weiterhin möglich. Frau Westphal erklärt, dass sich durch die Einbahnstraßenregelung eine Erhöhung des Verkehrsaufkommens in der Ostseeallee ergeben wird, diese jedoch zeitlich sehr eingeschränkt sein wird. Die Verkehrsteilnehmer werden sich an die veränderte Verkehrssituation gewöhnen. Ziel sollte sein, den Kindern einen sicheren Schulweg bereitzustellen. Frau Westphal erklärt, dass heute eine Entscheidung getroffen werden

muss, da das Projekt ansonsten aufgrund auslaufender Fördermöglichkeiten nicht mehr umsetzbar sein wird, wenn eine erneute Umplanung erfolgen muss.

Frau Schmidt spricht sich gegen die Einbahnstraßenregelung aus. Darüber hinaus sollten nochmal Verhandlungen mit dem Eigentümer geführt werden. Frau Westphal erklärt, dass mehrfach mit dem Eigentümer verhandelt wurde und seitens des Eigentümers alle Angebote der Stadt abgelehnt wurden. Frau Westphal verdeutlicht nochmal einmal, dass aus zeitlichen Gründen keine weiteren Umplanungen stattfinden können.

Herr Bartelmann stellt den Antrag, diese Beschlussvorlage zurückzustellen und mit dem Eigentümer in erneute Verhandlung zu gehen und die Schulerweiterung einzuplanen. Über diesen Antrag wird abgestimmt: **1 Ja-Stimme, 11 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen**

Herr Dr. Kraatz erkundigt sich, ob in der aktuellen Phase bereits eine Entscheidung zur Einbahnstraßenregelung erfolgen muss. Herr Kahl erklärt, dass dies von Vorteil wäre, da hierdurch ein Gehweg im nördlichen Bereich möglich ist. Frau Jacob schlägt vor, über das Projekt als solches abzustimmen und die Einbahnstraßenregelung zunächst außen vor zu lassen. Die Stadtvertretung stimmt diesem Vorschlag zu.

Frau Westphal bittet auch im Falle einer Ablehnung um Abstimmung über die geänderte Variante.

Der Bürgermeister formuliert den Abstimmungsgegenstand wie folgt:
„Die Stadtvertreterversammlung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn stimmt der Ursprungsvariante 1 zu, sofern die Firma Adank verbindlich und schriftlich innerhalb einer Frist von 14 Tagen (bis zum 06.10.2023) zustimmt. Hilfsweise beschließt die Stadtvertreterversammlung die Variante 2, damit diese Variante ohne Regelung zum Richtungsverkehr weiter verfolgt werden kann.“

Abstimmung 11 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Beschluss-Nr. 49/2023/SVV:

Die Stadtvertreterversammlung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn beschließt

1. die Planung Vorentwurf Stand August 2023
 - Netto-Parkplatz wird in das Projekt einbezogen

unter der Voraussetzung, dass die Zustimmung des Eigentümers bis zum 06.10.2023 erfolgt. Sollte dies nicht erfolgen, beschließt die Stadtvertreterversammlung Hilfsweise

2. die geänderte Planung Vorentwurf Stand 10.08.2023
 - Netto-Parkplatz bleibt im Bestand erhalten

und

3. die aktualisierte Finanzierung
 - Förderung neu: 1,4 Mio. Euro
 - kommunaler Eigenanteil neu: 1,0 Mio. Euro

des Vorhabens Neugestaltung Schulzentrifft – Errichtung der „Urbanen Achse“

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	3	1

Herr Bartelmann bittet aufgrund der fortgeschrittenen Zeit von 22:00 Uhr um Abstimmung, ob die Sitzung fortgeführt werden soll: 8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen.

Herr Neumann verlässt die Sitzung um 22:00 Uhr.

9.2 8. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Ostseebad Kühlungsborn - Abwägungs- und Feststellungsbeschluss 2023/60/089

Frau Westphal erläutert die Beschlussvorlage.

Beschluss-Nr. 50/2023/SVV:

Die Stadtvertreterversammlung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn beschließt:

1. Die während der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Nachbargemeinden, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zur 8. Änderung des Flächennutzungsplanes vorgebrachten Anregungen hat die Stadtvertreterversammlung mit folgendem Ergebnis geprüft: s. Anlage
2. Die Einwender sind vom Ergebnis der Abwägung zu benachrichtigen.
3. Die Stadtvertreterversammlung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn beschließt die 8. Änderung des Flächennutzungsplanes in der vorliegenden Fassung.
4. Die Begründung zur 8. Änderung des Flächennutzungsplanes wird in der vorliegenden Fassung gebilligt.
5. Der Bürgermeister wird beauftragt, die 8. Änderung des Flächennutzungsplanes dem Landkreis Rostock zur Genehmigung vorzulegen.

Die Anlagen sind Bestandteil des Beschlusses.

Anlagen: - Begründung zum Feststellungsbeschluss
- 8. Änderung des Flächennutzungsplanes einschl. Begründung, Stand 03.08.2023
- Abwägung

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	2	1

9.3 Bebauungsplan Nr. 50 "Sondergebiet Nahversorgung an der Reriker Straße" - erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss 2023/60/090

Frau Westphal erläutert die Beschlussvorlage.

Beschluss-Nr. 51/2023/SVV:

Die Stadtvertretung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn

- billigt den vorliegenden erneuten Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 50 "Sondergebiet

Nahversorgung an der Reriker Straße" und den Entwurf der Begründung dazu.
Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.

- Der Entwurf der Bebauungsplanes Nr. 50 einschließlich der Begründung ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 4a Abs. 2 BauGB erneut öffentlich auszulegen. Die berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind zur Stellungnahme aufzufordern und über die öffentliche Auslegung zu informieren.
- Der Bürgermeister wird beauftragt, die Beteiligung der Öffentlichkeit ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	2	1

**9.4 Beteiligungsbericht 2021 der Stadt Ostseebad Kühlungsborn
2023/20/028**

Herr Lahser berichtet über die Beteiligungen der Stadt Ostseebad Kühlungsborn.

Die Stadtvertretung nimmt den Beteiligungsbericht zur Kenntnis.

**9.5 Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 des Städtebaulichen
Sondervermögens "Kühlungsborn Ost- und Westteil"
2023/20/110**

Frau Karl verlässt den Sitzungsbereich.

Herr Lahser erläutert die Beschlussvorlage.

Beschluss-Nr. 52/2023/SVV:

Die Stadtvertreterversammlung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn beschließt die Feststellung des vom Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Ostseebad Kühlungsborn geprüften Jahresabschluss des städtebaulichen Sondervermögens zum 31.12.2013 i.d.F. vom 20.07.2023.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 27.408,29 wird mit dem bestehenden Vortrag von Überschüssen der Vorjahre verrechnet.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	2

**9.6 Entlastung des Bürgermeisters für das Jahr 2013, Städtebauliches Sondervermögen
"Kühlungsborn Ost- und Westteil" der Stadt Ostseebad Kühlungsborn
2023/20/111**

Beschluss-Nr. 53/2023/SVV:

Die Stadtvertretung beschließt dem Bürgermeister für das städtebauliche Sondervermögen „Kühlungsborn Ost- und Westteil“ für das Haushaltsjahr 2013 Entlastung zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	2

9.7 Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 der Stadt Ostseebad Kühlungsborn gemäß § 60 Abs. 5 S. 1 Kommunalverfassung M-V 2023/20/112

Beschluss-Nr. 54/2023/SVV:

Die Stadtvertreterversammlung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn stellt den vom Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Ostseebad Kühlungsborn geprüften Jahresabschluss der Stadt Ostseebad Kühlungsborn zum 31.12.2013 i.d.F. vom 20.07.2023 fest. Das Jahresergebnis von EUR 4.605.256,25 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	4

9.8 Entlastung des Bürgermeisters für das Jahr 2013, Jahresabschluss der Stadt Ostseebad Kühlungsborn 2023/20/113

Beschluss-Nr. 55/2023/SVV:

Die Stadtvertretung beschließt dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2013 der Stadt Ostseebad Kühlungsborn Entlastung zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	2

9.9 Wahl des Gemeindevahlleiters und der Stellvertretung

2023/10/101

Frau Karl betritt den Sitzungsbereich.

Beschluss-Nr. 56/2023/SVV:

Die Stadtvertreterversammlung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn wählt:

- Herrn Philipp Reimer zum Gemeindegewahlleiter und
- Frau Sarah Grosch zur stellvertretenden Gemeindegewahlleiterin

für die Stadt Ostseebad Kühlungsborn.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	0	0

9.10 Terminfestlegung für die Bürgermeisterwahl 2024
2023/10/102

Beschluss-Nr. 57/2023/SVV:

Die Stadtvertreterversammlung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn bestimmt den Wahltag für die Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters auf Sonntag, den 09. Juni 2024.

Diese Wahl wird somit zeitgleich mit der Europa-, Kreistags- und Stadtvertretungswahl stattfinden.

Für eine eventuelle Stichwahl wird Sonntag, der 23. Juni 2024 als Termin bestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	0	0

9.11 Beschlussvorlage der CDU-Fraktion: Ausschussumbesetzung (TKA/RPA)
2023/CDU/123

Frau Hülsmann verlässt den Sitzungsbereich für diesen TOP.

Beschluss-Nr. 58/2023/SVV:

Die Stadtvertreterversammlung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn beschließt die folgende Umbesetzung:

Tourismus- und Kulturausschuss:

Stellvertreter von Johannes Hülsmann (bisher): Eric Martens

Stellvertreter von Johannes Hülsmann (neu): Karsten Jurk

Rechnungsprüfungsausschuss:

Mitglied (bisher): Johannes Hülsmann

Mitglied (neu): Christoph Zocher

Stellvertreter von Christoph Zocher: Torsten Dunkelmann

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

9.12 Beschlussvorlage der Zählgemeinschaft GRÜNE/Sorge: Ausschussumbesetzung (BA) 2023/GRÜN/SOR/125

Beschluss-Nr. 59/2023/SVV:

Die Stadtvertreterversammlung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn beschließt die folgende Umbesetzung:

Bauausschuss:

Mitglied (bisher): Burckhard Huly

Mitglied (neu): Gerhild Pieper

Stellvertreter von Gerhild Pieper: Marika Wieck

Tourismus- und Kulturausschuss:

Mitglied (bisher): Burckhard Huly

Mitglied (neu): Klaus Erzigkeit

Stellvertreter von Klaus Erzigkeit: Monika Rötz

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	2	0

9.13 Beschlussvorlage der LINKE-Fraktion: Ausschussumbesetzung (RPA/FA/TKA) 2023/LINKE/127

Beschluss-Nr. 60/2023/SVV:

Die Stadtvertreterversammlung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn beschließt die folgende Umbesetzung:

Rechnungsprüfungsausschuss:

Mitglied (bisher): Tina Kroll

Mitglied (neu): Burkhardt Ogrzewalla

Stellvertreter von Burkhardt Ogrzewalla: ohne Stellvertreter

Finanzausschuss:

Mitglied (bisher): Tina Kroll

Mitglied (neu): Burkhardt Ogrzewalla

Stellvertreter von Burkhardt Ogrzewalla: ohne Stellvertreter

Tourismus- und Kulturausschuss

Stellvertreter von Bernd Gnant (bisher): Tina Kroll

Stellvertreter von Bernd Gnant (neu): Raffael Kroll

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	0	0

9.14 Annahme einer Spende in Höhe von 3.000,00 € vom Lions Clubhilfswerk Kühlungsborn e.V.

2023/10/126

Beschluss-Nr. 61/2023/SVV:

Die Stadtvertretung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn beschließt die Annahme einer Spende in Höhe von 3.000,00 Euro vom Lions Clubhilfswerk Kühlungsborn e.V. und diese zur Förderung des Feuerschutzes gemäß § 52 Abs. 2 Nr. 12 der Abgabenordnung zu verwenden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	0	0

10 Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung

Der stellvertretende Bürgervorsteher Herr Bartelmann schließt den öffentlichen Teil der

Sitzung um 22:30 Uhr.

Frau Jacob verlässt die Sitzung.

Vorsitz:
Andreas Bartelmann

Schriftführung:
Philipp Reimer